Dienstag, 13.10.2020

Ende eines speziellen Fahrjahres

Saisonabschluss bei den Laufenburger Pontonieren



Amy Leuenberger (links) und Samuel Stocker bei der Prüfung der Knoten.

Corona hat auch bei den Laufenburger Pontonieren manches anders als geplant kommen lassen. So fand unter anderem die JP1-Challenge auf heimischen Gewässern nicht statt. Stolz ist der Verein über vier Jungponiere, die ihre Prüfungen erfolgreich abschliessen konnten.

LAUFENBURG. Die vier Jungpontoniere, die zu den Prüfungen Kurs 1, Kurs 2 und Kurs 3 antraten, konnten diese alle erfolgreich abschliessen. Es hätte ein tolles Wettkampfjahr, besonders für die Jüngsten der Kategorie 1 bis 14 Jahre, werden können, sind die Vereinsverantwortlichen überzeugt. Das Highlight mit der JP1-Challenge, einem Wettkampf ganz allein für die Jüngsten, hätte auf heimischem Gewässer in Laufenburg stattgefunden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde iedoch zuerst diese Challenge und schlussendlich alle Wettkämpfe abgesagt. So waren die Prüfungen dieses Jahr das einzige Ziel, auf das hingearbeitet werden konnte.

Jungpontonierleiter Remo Müller und Chefadjutant Lucas Burri begrüssten die vier Teilnehmer bei schönstem Wetter vor dem Laufenburger Pontonierdepot zu den Prüfungen. Nach einer kurzen Erklärung, was die Jungen zu erwarten hatten, ging es zuerst aufs Wasser. Im Kurs 1 zeigt der Teilnehmer sein Können als Vorderfahrer im Weidling, im Kurs 2 die Kenntnisse als





Samuel Stocker (links) und Sylvan Leuenberger auf der Ruderstrecke



Die Prüflinge Elias Hajek, Sylvan Leuenberger, Samuel Stocker und Amy Leuenberger (v.l. n. r) flankiert von JP-Leiter Remo Müller (links) und Chefadj Lucas Burri (rechts).

das Abzeichen Kurs 1, Elias Hajek und Sylvan Leuenberger jenes des Kurs 2 und Amy Leuenberger jenes des Kurs 3 nach bestandener Prüfung entgegennehmen.

Abschluss der Jahresmeisterschaft

Dann stand das Endfahren mit Abschluss der Jahresmeisterschaft an. Fahrchef André Hinden hatte sich wieder einen interessanten Wettkampf ausgedacht. So ging es nicht wie sonst mit dem Übersetzboot oder Weidling, sondern mit dem Schlauchboot aufs Wasser, das Sackhüpfen wurde durch Bojenhüpfen ersetzt und so weiter. Nach gut zwei Stunden hatten alle Teilnehmer den Wettkampf absolviert und es konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Die Sieger der Jahresmeisterschaft werden, wie üblich, am traditionellen Chlaushock im Dezember ausgerufen. (mgt)



Elias Hajek (links) und Samuel Stocker sind bereit zur Stachelfahrt.

LESERFOTO



Giftig und ungeniessbar. Trotz dieser Eigenschaften ist dieser Fliegenpilz im Kaister Wald wunderschön anzusehen.

Foto: Margrit Freudemann, Kaister

WETTER

